

15.01.2013

Neujahrsempfang 2013: Virtueller Spaziergang durch Zähringen

Einen neuen Weg beschritt der Vorsitzende des Bürgervereins Zähringen, Holger Männer, beim Neujahrsempfang am 13. Januar im Gemeindezentrum St.Blasius. Er lud die zahlreich erschienenen Gäste zu einem virtuellen Spaziergang durch den Stadtteil ein. Begleitet wurde er von vielen Ehrengästen, darunter Generalvikar Dr. Fridolin Keck, Gabi Roland MdL, Stadträtin Maria Hehn, den Stadträten Wendelin von Kageneck, Martin Kotterer, Hansjörg Sandler, Sascha Fiek, Sebastian Müller und nicht zuletzt von Oberbürgermeister Dieter Salomon.

Auch haben u.a. teilgenommen: AFB-Vorsitzender Ernst Lavori mit weiteren Vertretern aus Freiburger Bürgervereinen, der Vorsitzende der Arge Frbg. Stadtbild Hermann Hein, PHK Schulz von der Polizei Zähringen, der technische Vorstand der VAG Stephan Bartosch Ein herzliches Willkommen entbot er Pfarrerin Adele Strobel und Pfarrer Dieter Maier, dem er auch für die Bereitstellung des Saales dankte. Männer freute sich über das Zustandekommen der notwendigen Investitionssumme durch Spenden für das Orgelprojekt in St.Blasius. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2013 steht ein großes Ereignis für Zähringen bevor.

2012 standen in Zähringen mehrere größere Themen, Projekte und Anlässe an, die uns im Stadtteil beschäftigten. Der Weg führte zu folgenden Stationen:

Stadtbahnbau

1. Station ist die **Gundelfinger Straße** zwischen Güterbahn bis zur Gemarkungsgrenze. Der Ausbau ist inzwischen weitgehend abgeschlossen, Gleise liegen, Haltestellen wurden eingerichtet, - Straße wurde neu gerichtet. Seit wenigen Tage wieder in beide Richtungen befahrbar

2. Station Bergasse / Einschieben der Bahnbrücke. Wohl eine der spektakulärsten Baumaßnahme im Zuge des Stadtbahnbaus. Eine technische Meisterleistung, beeindruckend der hydraulischer Einschub der fertigen Brücke. Ein Volksfestcharakter für fast alle Zähringer

3. Station Platz der Zähringer Erneuerung der Brücke über den Reutebach/Altbach, Aufwändiges Teilprojekt wegen Vollsperrung für den Verkehr und damit erforderlicher Umleitungsverkehr. Dadurch große Betroffenheit für die Anlieger, Geschäftsleute und Parkplatzproblemen. Rettung des **Nepomuk-Denkmal**s.

4. Station Endhaltestelle Reutebachgasse - 2012 Verlegung neuer Kanalisation und Leitungen aller Art. 2013 Beginn der Gleisbauarbeiten und Straßenarbeiten von Hauskante zu Hauskante **Straßenbahnlinie 2** fährt nur noch bis Hornusstraße, danach Schienenersatzverkehr.

„Kein Projekt hat in den letzten Jahren so stark in das Leben im Stadtteil Zähringen eingegriffen, wie der Bau der Stadtbahn. Dabei gab es Höhen und Tiefen, Begeisterung und Ablehnung und nicht jeder war von den notwendigen Baumaßnahmen überzeugt. Einbahnstraßenverkehr, Sperrungen und Umleitungen, wegfallende Parkplätze, etc. machten allen, besonders den Geschäftsleuten zu schaffen. Die Stadtbahn wird Zähringen zum Positiven verändern.. Darüber sind die meisten Bürgerinnen und Bürger mit uns einig“ so Holger Männer

Bauvorhaben

Der Rundgang führte sodann zur **Kreuzung Zähringer-, Tulla-, Lameystraße**. Zwei Großbaustellen ! Auf der **Westseite** begannen im November 2012 nach längerer Ruhepause die Bauarbeiten. Jetzt entsteht an dieser Stelle das was wir in Freiburg dringend brauchen: studentischer Wohnraum.

Der Blick richtet sich auf die andere Straßenseite Ecke **Lamey - Bürgerhaus - Esso Gelände** - noch ist nichts passiert. Hier sollte ja mal der 12-geschossige Zähringer Turm entstehen, zum Glück: alles ist weg vom Planungstisch. Das Areal gehört zum kleineren Teil einem Privatmann, zum größeren Teil der Stadt Freiburg - folglich übernahm die Stadt auch die Planungshoheit.

Der Bürgerverein hat sich immer wieder eingemischt, und im Sinne von Bürgerbeteiligung nachdrücklich Mitwirkung an der Planung eingefordert.

Etliche Gespräche mit den Stadtplanern führten zu keinem Konsens und daher zu einer eigenen Planungspräsentation im gemeinderätlichen Bauausschuss wo sie erwartungsgemäß auch durchfiel. „Nun wurde eine neue Planung des Stadtplanungsamtes favorisiert, mit dem wir grundsätzlich leben können. Diese beinhaltet einige unserer Vorstellungen“ berichtete Holger Männer. Zudem wurde vom Ausschuss den Planern auferlegt, weitere Planungsschritte mit dem Stadtteil abzustimmen. Zurzeit wartet man jedoch gespannt auf neue Informationen und Kontaktaufnahme seitens des Stadtplanungsamtes.

Sportgelände

Die weitere Betrachtung viel nun auf das Sportgelände und die Sportanlagen des TSV Alemannia Zähringen und die Freizeitflächen des Zähringer Parks. Nachdrücklich fordert der Bürgerverein hierzu eine **Gesamtplanungskonzeption mit Bestandssicherung**.

Soziale und kulturelle Einrichtungen

Bau- und Verkehrswesen sind nicht das alleinige mit dem sich der Bürgerverein 2012 befasste und weiterhin befassen wird - auch kulturelle, soziale Aspekte und Themen stehen ständig auf der Agenda. Dazu gehören die Themen : Wohnen im Alter, soziale Angebote, Begegnungsstätten, Freizeiteinrichtungen. Inzwischen sind auch einige Forderungen erfüllt durch: Zähringer Treff der Caritas; Familiencafe bei Thomas; Quartierstreff im Bauverein **Offen bleibt:** fehlende Räume für Vereine, Proberäume, Versammlungsraum und nicht zuletzt auch eine neue Unterkunft für den Polizeiposten Zähringen

Nicht zuletzt verwies Männer in seinem Bericht auf die **Pflege der Beziehungen zu den Zähringer Städten**.

Im Jahr 2012: Der Besuch in Murten und Bräunlingen; die Kontaktpflege durch Zähringer Vereine und Einrichtungen und die gegenseitigen kulturellen Begegnungen.

Im Jahr 2013 wird der Musikverein ein Konzert in Murten geben. Außerdem sind zwei Besuchsreisen nach Fribourg im ersten Halbjahr und nach Neuenburg im zweiten Halbjahr in Planung.

Grüße und Antworten des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dieter Salomon würdigte in seiner Replik die ehrenamtliche Arbeit im Bürgerverein und Stadtteil Zähringen. Er freue sich, dass das so lange geforderte Projekt der Stadtbahnverlängerung umgesetzt und zielstrebig dem Ende zugeführt werden kann. Dankbar erwähnte er die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch wenn gelegentlich auch mal Schwierigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten auftreten.

Zu den noch anstehenden Bauvorhaben sicherte Salomon ausdrücklich die Beteiligung des Bürgervereins an der neuen Entwicklungsplanung zu. Auch wird zu gegebener Zeit eine öffentliche Anhörung stattfinden. Wenig Hoffnung machte der OB zum vorgetragenen zusätzlichen Raumbedarf.

Er unterstützte die Forderung nach dem vierspurigen Ausbau der B 3 (neu) über die Isfahanallee ab Komturplatz. Eine Verkehrsmaßnahme, die den Stadtteil Zähringen ganz entscheidend verändern wird.

Außerdem erneuerte er seine Aussage, daß die im Stadtteilentwicklungsplan durch den Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen auf der Agenda bleiben. Doch nicht alles kann auf einmal realisiert werden.

Im nachfolgenden Gespräch würdigte Oberbürgermeister Dieter Salomon sehr nachdrücklich und auch dankbar, das große Engagement des Bürgervereins in der Pflege der Kontakte zu den Zähringer Städten. „Dies liege ihm sehr am Herzen“, so der OB. Daher bedankte er sich beim Bürgerverein Zähringen für die intensive Beteiligung an der Pflege dieser freundschaftlichen Beziehungen. „Er freue sich über jede Aktivität, die im Rahmen dieser Beziehungen ergriffen werden. Sie finden seine volle Unterstützung“, so Salomon abschließend.

Musikalisch schön umrahmt wurde der Neujahrsempfang von einem Blechbläserquartett des Musikvereines Zähringen.